

Niederschrift

über die 19. Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr

Sitzungstag: 05.03.14
Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus
Sitzungsdauer: 16:30 Uhr bis 17:20 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Husemann, Horst-Dieter

Stellvertretender Vorsitzender

Andersen, Klaus

Ausschussmitglieder

Albers, Udo

Feldmann, Monika

Lange, Hans-Jürgen

Vredenburg, Elke

Wolken, Wilfried

Grundmandat

Ludewig, Enno

Verwaltung

Albers, Jan Edo

Größ, Alexander

Hagestedt, Uwe

Mühlena, Björn

Rüstmann, Dietmar

Gäste

Weydringer, Herbert

Planungsbüro Planteam WMW GmbH &
Co. KG zu TOP 6

Entschuldigt waren:

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um anwesenden Einwohnern die Möglichkeit zur Fragestellung einzuräumen. Davon wird kein Gebrauch gemacht, so dass die Sitzung wieder eröffnet wird.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

- TOP 6** **1. Änderung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever in Verbindung mit der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 48 "Gewerbegebiet Am Hillernsen Hamm/B 210 neu"; hier: Vorstellung der Vorentwürfe der Flächennutzungsplanänderung und der Bebauungsplanänderung
Vorlage: BV/0545/2011-2016**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt **der Vorsitzende Herr Weydringer** vom Planteam WMW GmbH & Co. KG und erteilt diesem das Wort.

Anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beigefügt ist, erläutert **Herr Weydringer** die derzeitigen Darstellungen im Flächennutzungsplan bzw. Ausweisungen im Bebauungsplan Nr. 48 und die geplanten Änderungen und deren Hintergründe. Die Grünfläche, die aufgehoben und in Gewerbefläche umgewandelt werden soll, werde nach Rücksprache mit der unteren Umweltbehörde des Landkreises 1 : 1 im Flächenpool der Stadt Jever ausgeglichen.

Der Ausschuss empfiehlt ohne weitere Diskussion folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Die vorgelegten Vorentwürfe der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever und der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 48 „Gewerbegebiet Am Hillernsen Hamm/B 210 neu“ werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit diesen Vorentwürfen die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und die frühzeitige Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB im Parallelverfahren nach § 4 a Abs. 1 BauGB durchzuführen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1

- TOP 7** **Verkehrsbeschränkungen für den Schwerlastverkehr in der Innenstadt; Antrag der SPD-Fraktion vom 12.02.2011 (ehem. AN/496/2011)
Vorlage: AN/0547/2011-2016**

Der Vorsitzende erklärt einleitend, dass der Antrag der SPD-Fraktion im Kontext mit dem angestrebten Verfahren zur Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplanes stehe. In diesem Verfahren solle auch eine Befragung bezüglich des Schwerlastverkehrs erfolgen.

Auf Anfrage **des Vorsitzenden** nach Begründung des Antrages erklärt **Frau Vredenburg**, dass sich dieser selbst erkläre.

Der Vorsitzende schlägt daraufhin vor, diesen Antrag im Rahmen der Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplanes zu bearbeiten und stellt diesen Vorschlag zur Diskussion.

Herr Udo Albers stimmt diesem Vorschlag zu. Es mache Sinn, dieses Thema mit in die Aufgaben des Verkehrsplaners aufzunehmen und damit dessen Fachkompetenz in Anspruch zu nehmen.

Frau Vredenburg erkundigt sich, wie die Aussage von Herrn Mühlena im Verwaltungsausschuss zu dem Hinweis von Herrn Hartl auf den Antrag der SPD zu verstehen sei, dass sich durch die Ampelanlage die Voraussetzungen für eine Entscheidung hinsichtlich der Limitierung des Schwerlastverkehrs verbessern.

Herr Mühlena erläutert, dass die Vollbeampelung der Kreuzung Schillerstraße/Elisabethufer vorgezogen werden könne, da die Planungen vom Land vorgenommen werden und dieses keine Rücksicht auf den Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Jever nehmen müsse. Bezüglich der Limitierung des Schwerlastverkehrs unterstütze er den Vorschlag des Vorsitzenden, dieses Thema im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes mit zu untersuchen. Er habe mit der Verkehrssicherheitskommission über dieses Thema gesprochen und die Auskunft erhalten, dass eine Sperrung der Mühlenstraße und des von-Thünen-Ufers umfänglich begründet werden müsse. In diesem Zusammenhang mache eine vollständige Erhebung des derzeitigen Verkehrs auf diesen Straßen Sinn.

Herr Andersen spricht die geplante Vollbeampelung an. Derzeit sei es für LKW's schwierig, von der Schillerstraße in die Straße Elisabethufer abzubiegen. Bei einer Vollbeampelung seien bauliche Änderungen der Straße erforderlich. Dieses wird von **Herrn Mühlena** bejaht.

Herr Ludewig bittet darum, auch den landwirtschaftlichen Verkehr bei einer möglichen Limitierung des Schwerlastverkehrs zu betrachten.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass der Antrag der SPD-Fraktion vom 12.02.2001 um die Untersuchung des landwirtschaftlichen Verkehrs erweitert und im Kontext mit dem Verkehrsentwicklungsplan untersucht wird. Darüber lässt er abstimmen:

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 12.02.2011 bezüglich der Verkehrsbeschränkungen für den Schwerlastverkehr wird um den Bereich des landwirtschaftlichen Verkehrs erweitert. Dieses Thema ist im Rahmen des angestrebten Verkehrsentwicklungsplanes zu untersuchen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

**TOP 8 Aufstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes;
hier: Rückläufe aus den Fraktionen und Entscheidung über das weitere
Vorgehen
Vorlage: BV/0548/2011-2016**

Der Vorsitzende führt kurz zur Beschlussvorlage aus und fragt nach den Rückläufen aus den Fraktionen.

Frau Vredenburg erklärt, dass in der SPD-Fraktion dieses Thema diskutiert und die Frage aufgeworfen worden sei, ob die Kosten der einzelne Bausteine beziffert werden können.

Herr Hagestedt erwidert, dass Herr Dr. Schwerdhelm in einem Vorgespräch auf Anfrage der Verwaltung die Gesamtsumme von ca. 60.000,00 Euro für die Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes genannt habe. Eine Unterteilung habe er dabei nicht vorgenommen. Da man im Rahmen einer Ausschreibung verschiedene Firmen beteiligen müsse, habe man derzeit keine konkreten Zahlen.

Frau Vredenburg erläutert, dass sie den Vortrag von Herrn Dr. Schwerdhelm so verstanden habe, dass man einzelne Bausteine zusammenstellen könne. Dieses bestätigt **Herr Größ**. Herr Dr. Schwerdhelm habe erst alle vorstellbaren Bausteine vorgestellt und dann die nach seiner Auffassung für Jever erforderlichen Bausteine herausgearbeitet, die die Verwaltung in ihre Beschlussempfehlung übernommen habe. Hierfür müsse man von Kosten in Höhe von ca. 60.000,00 Euro ausgehen.

Herr Mühlena ergänzt, dass der Baustein ÖPNV nicht notwendig sei, aber über die Bausteine Untersuchung des Schwerverkehrs in Jever und des Radverkehrs bestehende Anträge der Fraktionen mit abgearbeitet werden.

Herr Lange bezweifelt den Sinn der Untersuchung der Parkmöglichkeiten in der Innenstadt. Die Parkflächen seien begrenzt und man wisse, wo diese sich befinden. Er wirft die Frage auf, was man untersuchen wolle. **Der Vorsitzende** erwidert, dass es nicht um die Schaffung neuer Parkplätze gehe. **Herr Größ** erläutert, dass es hier auch um die Untersuchung der Wegeführung zu den Parkplätzen und der damit verbundenen Ausschilderung gehe.

Herr Ludewig erklärt, dass die FDP-Fraktion seit Jahren einen neuen Generalverkehrsplan einfordere. Sie sei mit den vorgeschlagenen Bausteinen einverstanden.

Herr Andersen geht auf die von Frau Vredenburg aufgeworfene Frage ein. Man könne nur eine Entscheidung treffen, wenn man wisse, wie teuer die einzelnen Bausteine seien. Ein Parkleitsystem und ein Kundenleitsystem lägen bereits vor und müssten nicht erneut untersucht werden. Man könne die einzelnen Bausteine ausschreiben und dann über die einzelnen Bausteine entscheiden.

Der Vorsitzende greift diese Frage auf und erkundigt sich, ob man den Verkehrsentwicklungsplan in Losen ausschreiben kann, ob es dann teurer werde und ob evtl. das Risiko bestehe, dass die Bausteine von verschiedenen Planungsbüros erstellt werden.

Herr Rüstmann erwidert, dass der Verkehrsentwicklungsplan bzw. dessen Bausteine nicht als Versuchsballon ausgeschrieben werden können. Wenn die Stadt eine Leistung

ausschreibe, müsse sie diese letztendlich auch vergeben. Wenn man modulweise ausschreibe, könne es dazu kommen, dass verschiedene Planungsbüros tätig werden.

Sowohl **Herr Udo Albers** als auch **der Vorsitzende** erkundigen sich danach, ob die Bausteine einzeln beziffert werden können, wenn der Verkehrsentwicklungsplan gesamt ausgeschrieben werde. Dieses bejaht **Herr Rüstmann**.

Herr Udo Albers fragt, ob man die Auftragssumme nach der Ausschreibung verringern könne. **Bürgermeister Albers** erwidert, dass, wenn man ausgeschrieben habe, man die ausgeschrieben Leistungen nicht reduzieren könne.

Herr Mühlena warnt vor einer „Rosinenpickerei“. Die in der Beschlussempfehlung genannten Bausteine seien notwendig und wichtig.

Der Vorsitzende fragt alle anwesenden Ausschussmitglieder, ob diese grundsätzlich mit den in der Beschlussempfehlung genannten Bausteinen einverstanden seien. Dieses wird von allen bejaht.

Herr Udo Albers regt an, die Untersuchung des Öffentlichen Personennahverkehrs mit aufzunehmen. Hier sei insbesondere eine Untersuchung der Linien von Interesse, da die Stadt sich immer weiter ausbreite. **Herr Mühlena** entgegnet, dass man sich diese Informationen ohne zusätzliche Kosten extern einholen könne. **Herr Wolken** weist darauf hin, dass diese Informationen dem Nahverkehrsprogramm des Landkreises zu entnehmen seien.

Herr Mühlena weist darauf hin, dass es bezüglich der Kosten der Untersuchung des Radverkehrs und des Fußgängerverkehrs Fördermöglichkeiten seitens des Landkreises gebe.

In der weiteren Diskussion kommen die Ausschussmitglieder überein, dass im Rahmen der Ausschreibung die Kosten der einzelnen Bausteine zu nennen seien.

Der Ausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote für die Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes einzuholen.

Dieser soll folgende Bausteine (entsprechend dem Vorschlag von Herrn Dr. Schwerdhelm) enthalten:

- ein Verkehrsmodell für das Stadtgebiet***
- Untersuchung der Parkmöglichkeiten im Innenstadtbereich***
- Untersuchung des Schwerverkehrs in der Stadt Jever***
- Untersuchung des Radverkehrs im Stadtgebiet auch unter touristischen Gesichtspunkten***
- Untersuchung des Fußgängerverkehrs in der Innenstadt***
- Untersuchung der Beschilderung im Stadtgebiet***
- Gründung eines Arbeitskreises***

Abstimmung: einstimmig beschlossen

**TOP 9 Radweg entlang der L 813 zwischen den Ortsteilen Sandelermöns und Cleverns;
hier: Beantragung von Fördermitteln gemäß Antrag des Rats Herrn Udo Albers vom 20.12.2013
Vorlage: BV/0549/2011-2016**

Herr Größ führt zur Beschlussvorlage aus und erläutert, dass der Neubau dieses Radweges nicht nach dem von dem Wirtschaftsminister neu aufgelegten Programm für kommunale Radwege gefördert werden kann.

Es gebe daher nur die Möglichkeit, mit dem Radweg in den vordringlichen Bedarf zu kommen. Dazu laufe derzeit eine Anfrage beim Wirtschaftsministerium. Eine Antwort stehe noch aus.

Herr Udo Albers schlägt vor, nicht weiter zu diskutieren, sondern die Angelegenheit in der nächsten Sitzung des Planungsausschusses zu behandeln.

Der Ausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Kontakt mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr fortzuführen, um mögliche Förderungen oder Eingruppierung in den „vordringlichen Bedarf“ zu erhalten.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Eigene Zuständigkeit:

TOP 10 Genehmigung des Protokolls Nr. 18 vom 05.02.2014 - öffentlicher Teil -

Diese Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 11 Mitteilungen der Verwaltung

**TOP 11.1 Informationsveranstaltung Sanierungsgebiet IV
"Lohne/Schlachte/Hooksweg"**

Herr Größ berichtet, dass am Vortag eine Informationsveranstaltung zum geplanten Sanierungsgebiet IV und dem damit notwendigen integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept durchgeführt worden sei. Die Verwaltung habe die betroffenen Eigentümer und die Allgemeinheit zu dieser Veranstaltung eingeladen. Herr Boner als beauftragter Planer habe die zahlreichen Interessierten über die vorbereitende

Untersuchung und das integrierte städtebaulichen Entwicklungskonzept informiert. Für die Erarbeitung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes sei ein Arbeitskreis eingerichtet worden, an dem 8 Vertreter verschiedener Interessengruppen teilnehmen. Da im Juni der Förderantrag für das Sanierungsgebiet beim Land eingereicht werden müsse, tage dieser Arbeitskreis bereits am 26.03.2014.

TOP 12 Anfragen und Anregungen

TOP 12.1 Anfragen von Herrn Lange

Herr Lange beschwert sich über die Situation in der St.-Annen-Straße im Bereich des Altstadtquartiers. Nach wie vor sei die Situation mit den 4 Parkplätzen an der Ecke St.-Annen-Straße/Lindenbaumstraße nicht geklärt. Zudem werde auch links neben der Pütt geparkt, so dass ältere Menschen mit Rollatoren dort nicht durchgehen können. Außerdem liege eine Beschwerde der Hausbewohner vor, dass in der Tiefgarage „Blödsinn“ gemacht werde und das Schild der Fa. EDEKA an der Ecke St.-Annen-Straße/Elisabethufer stehe dort nach wie vor. **Herr Lange** fordert mehr Kontrolle und schlägt vor, dort eine Einbahnstraße einzurichten, damit sich die Gefahr verringere.

Bürgermeister Albers führt aus, dass man mit den Anliegern wegen der Tiefgarage im Gespräch sei. Es seien bereits Schilder angebracht worden. Mit der Polizei sei vereinbart worden, dass die Kontrollen verschärft werden. Wegen der 4 Parkplätze sei man mit dem Landkreis und Herrn Scheidemann in Verbindung. Hier werde man über Ergebnisse zeitnah informieren. Ob eine Einbahnstraße Sinn mache, werde im Rahmen der Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplanes geprüft.

Herr Lange erkundigt sich nach der Lage der geplanten Behindertenparkplätze. **Bürgermeister Albers** erwidert, dass diese rechts von der Pütt angelegt werden sollen. **Herr Mühlena** weist darauf hin, dass die vorhandene Fläche dafür umgepflastert werden müsse, so dass eine einfache Festsetzung nicht möglich sei. Die erforderlichen Arbeiten müssen noch beauftragt werden.

TOP 12.2 Anfrage von Frau Feldmann

Frau Feldmann erkundigt sich nach der Umsetzung der Anregungen des „Projektes Sophie“. **Bürgermeister Albers** berichtet, dass der Baubetriebshof derzeit dabei sei, in den Anlagen die Wege an die Parkbänke anzugleichen. Die Klingel am Rathaus funktioniere. Außerdem prüfe man, wie man den Briefkasten umgestalten könne, damit er barrierefrei erreicht werden könne. **Er** lobt die Veranstaltung, da sie viele gute Anregungen vermittelt habe.

TOP 13 Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:11 Uhr.

Genehmigt:

Horst-Dieter Husemann
Vorsitzende/r

Jan Edo Albers
Bürgermeister

Uwe Hagedstedt
Protokollführer/in